



Highlights der ersten neun Monate 2014

- Konzernumsatz der paragon AG steigt nach neun Monaten um 7,2%
- Q3-Umsatz übertrifft Vorjahresquartal um 10,0%
- Investitionsvolumen gegenüber Vorjahresquartal auf 4,5 Mio. € verdreifacht
- Bereinigte Ertragskennzahlen deutlich über Vorjahr
- Geschäftsbereich Akustik mit 24% Umsatzwachstum
- Sensoren: AQI wird zur Erfolgsstory
- Elektromobilität: anhaltend starke Nachfrage nach Großbatterien

Die ersten neun Monate 2014 im Überblick

in T €	01.01.2014 bis 30.09.2014	01.01.2013 bis 30.09.2013	Veränderung in %
Umsatz	55.971	52.214	+ 7,2
EBITDA	5.355	6.870	- 22,1
EBITDA-Marge in %	9,6	13,2	
bereinigtes EBITDA*	7.909	6.870	+ 15,1
bereinigte EBITDA Marge in %**	14,1	13,2	
EBIT	2.010	3.626	- 44,6
EBIT-Marge in %	3,6	6,9	
bereinigtes EBIT*	4.564	3.626	+ 25,9
bereinigte EBIT Marge* in %	8,2	6,9	
Jahresüberschuss	157	1.757	- 91,1
Ergebnis je Aktie in Euro	0,04	0,43	- 91,1
Bilanzsumme	56.069	50.914	+ 10,1
Eigenkapital	14.991	13.344	+ 12,3
Eigenkapital-Quote in %	26,7	26,2	
Freie Liquidität	10.468	14.311	- 26,9
Zinstragende Verbindlichkeiten	27.853	23.433	+ 18,9
Nettoverschuldung**	17.385	9.122	+ 90,6
Operativer Cashflow	- 324	921	- 135,2

* Bereinigt um Aufwendungen für den Aufbau neuer zukunftsorientierter Geschäftsfelder – Mehraufwendungen ggü. 9 Monatsbericht des Vorjahres in Höhe von 2,6 Mio. €

** Nettoverschuldung = Zinstragende Verbindlichkeiten ./ Freie Liquidität

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltwirtschaftliche Dynamik¹ zeigte sich im bisherigen Jahresverlauf relativ schwach. Dies ist zum einen auf die stark unterschiedliche Entwicklung in den Industrienationen und zum anderen auf eine generell nachlassende Wachstumsdynamik in den Schwellenländern zurückzuführen. Auch die konjunkturelle Lage im Euroraum zeigt sich weiterhin verhalten, wobei auch der Beitrag der deutschen Wirtschaft im zweiten und dritten Quartal unerwartet schwach ausfiel. Für die paragon AG als Automobilzulieferer ist das allgemeine konjunkturelle Umfeld insofern von Bedeutung, als sich daraus positive oder negative Auswirkungen auf den weltweiten Automobilabsatz und damit die Nachfrage nach den Produkten der paragon AG ergeben. Hier war jedoch insgesamt weiterhin eine positive Entwicklung zu verzeichnen.

Entwicklung der Automobilbranche

Der Pkw-Weltmarkt ist in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 weiter gewachsen, wenn auch mit nachlassender Dynamik im dritten Quartal. Nach Informationen des Verbands der Automobilindustrie e.V. (VDA)² lag die Zahl der Neuzulassungen in den wichtigsten Ländermärkten etwa 5,5% höher als im Vorjahr. Wesentlichen Anteil hieran hatten die Märkte in China (+13%), den USA (+5%) und Westeuropa (+5%). Die anfängliche Sonderkonjunktur des japanischen Marktes durch vorgezogene Neuwagenkäufe in Erwartung der seit April 2014 gültigen Mehrwertsteuererhöhung hat sich im weiteren Jahresverlauf zunehmend nivelliert. Für die ersten neun Monate bleibt noch ein Plus von knapp 6%, wobei im vierten Quartal wohl weitere Rückgänge zu erwarten sind. Einen deutlichen Einbruch verzeichnete der russische Markt (-13%) infolge der Wirtschaftssanktionen. In Brasilien (-9%) setzte sich die schwache Entwicklung des Vorjahres weiter fort, während der indische Markt (+/- 0%) leichte Erholungstendenzen zeigt. Damit bewegte sich die paragon AG in den ersten neun Monaten 2014 in einem insgesamt positiven Marktumfeld.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Die Umsatzerlöse im Konzern der paragon AG stiegen in den ersten neun Monaten 2014 um 7,2% gegenüber dem Vorjahr

und liegen nun bei 56,0 Mio. € nach 52,2 Mio. €. Im dritten Quartal 2014 übertraf der Umsatz mit 18,2 Mio. € den Wert des Vorjahreszeitraums von 16,6 Mio. € um 10,0% und damit auch die eigenen Erwartungen. Das dritte Quartal zeigt damit die im bisherigen Jahresverlauf größte prozentuale Umsatzsteigerung – und dies trotz Werksferien bei den OEMs. Das operative Geschäft läuft damit sehr gut. Strategisch investiert wurde in den weiteren Ausbau der Geschäftsbereiche Karosserie-Kinematik und Elektromobilität, zum Beispiel durch den Aufbau von zusätzlichem Personal im Bereich Entwicklung und den Aufbau der Voltabox of Texas, Inc. So stieg allein der Personalaufwand um 1,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Auch im Bereich Akustik wurde deutlich mehr als im Vorjahr investiert. Dafür war hier nach neun Monaten auch ein Umsatzsprung um fast 25% zu verzeichnen, der insbesondere auf gestiegene Stückzahlen beim belt-mic durch die Belieferung eines weiteren Fahrzeugmodells sowie deutlich höhere Abrufe anderer Mikrofone zurückzuführen ist. Insgesamt beliefen sich die Mehraufwendungen für den Aufbau zukunftsorientierter Geschäftsfelder gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres auf 2,6 Mio. €. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum Sachinvestitionen in diese Geschäftsfelder i. H. v. 4,7 Mio. € getätigt. Dementsprechend verringerte sich auch das EBIT – von 3,6 Mio. € auf 2,0 Mio. €. Bereinigt um die beschriebenen Mehraufwendungen hätte das EBIT mit 4,6 Mio. € um deutliche 25,9% über dem Niveau des Vorjahres gelegen.

Umsatzverteilung nach Geschäftsbereichen (GB)

Der operative Geschäftsverlauf des paragon Konzerns war durch eine gute Entwicklung in allen Geschäftsbereichen gekennzeichnet. So hat etwa der Geschäftsbereich Cockpit im dritten Quartal Entwicklungsaufträge für sehr hochwertige Anzeigeeinstrumente bei verschiedenen Premiumherstellern gewonnen. Der Geschäftsbereich Akustik stellte im August seine Kompetenz im Bereich In-Car Communication einem großen OEM vor, der deutliches Interesse an einer Umsetzung der paragon-Ideen hat. Der Geschäftsbereich Sensoren war im vergangenen Quartal auf dem CTI Symposium in Suzhou, China, mit dem Thema „Contactless transmission range sensors“ vertreten.

Einer der weltweit größten Fahrzeughersteller, der bereits Kunde in Bezug auf den Innenraumionisator AQI ist, hat in

¹ Institut für Weltwirtschaft vom 11. September 2014

² VDA-Pressmitteilung vom 17. Oktober 2014: „Westeuropa, USA und China legen zu“

Umsatzverteilung nach Geschäftsbereichen (GB)

	9M/2014 in TEUR	in %	9M/2013 in TEUR	in %
GB Sensoren	22.542	40,3	20.579	39,5
GB Akustik	10.855	19,4	8.730	16,7
GB Cockpit	20.243	36,2	20.488	39,2
GB Karosserie-Kinematik	2.048	3,6	2.211	4,2
Voltabox Deutschland GmbH *)	183	0,3	206**	0,4
Voltabox of Texas, Inc.	99	0,2	0	0
Summe	55.971	100,0	52.214	100,0

* Früherer GB Elektromobilität

sogenannten „Kunden-Kliniken“ ermittelt, dass der paragon-Ionisorator von den Nutzern auf Platz 1 der begehrtesten Produkte gesetzt wurde. Der paragon-Vorstand rechnet damit, dass dies schon bald zu weiteren Absatzerfolgen führen wird. Das Produkt AQI entwickelt sich so immer mehr zu einer Erfolgsgeschichte.

Im Bereich Karosserie-Kinematik wurde der Serienanlauf des Spoilermoduls für einen deutschen Sportwagenhersteller erfolgreich durchgeführt – die Stückzahlen liegen nach dem Serienanlauf sogar leicht über den eigenen Planungen. Darüber hinaus entwickelt sich auch der Absatz von Lenkradschaltwippen sehr gut. Hier wird ab Anfang des kommenden Jahres mit einem deutlichen Anstieg der Stückzahlen gerechnet.

Im Geschäftsbereich Elektromobilität wurden bei der US-Tochter Voltabox of Texas, Inc., die letzten Vorbereitungen für den Produktionsstart abgeschlossen und im September wie geplant mit der Montage von Hochleistungsbatterien in einem angemieteten Gebäude begonnen. Damit ist die Basis für die Bedienung der großen Nachfrage in den USA gelegt, was sich vor allem ab dem ersten Quartal 2015 in den Umsätzen der Voltabox of Texas, Inc., zeigen wird. Im Rahmen der US-Aufträge für Vossloh Kiepe wurden die Testfahrten mit zwei Bussen, die mit Batteriepacks von Voltabox ausgerüstet waren, in Seattle unter großem öffentlichen Interesse erfolgreich durchgeführt. Gleichzeitig erfolgte

bereits der erste Spatenstich für den Bau eines eigenen Werkes auf einem Gelände von rund 21.000 Quadratmetern in Cedar Park bei Austin, Texas. Hier soll ab April 2015 mit einer vollautomatischen Montagelinie die Produktion hochgefahren werden. Damit setzt paragon einen wesentlichen Schritt seiner Internationalisierungsstrategie um.

Im Rahmen der sukzessiven Internationalisierung hat paragon darüber hinaus die Gespräche über ein Joint Venture in China abgeschlossen und bereits eine entsprechende Rahmenvereinbarung mit dem chinesischen Partner Jiangsu Riying Electronics Co. Ltd. (R&Y) unterzeichnet. Ziel des Joint Ventures ist die Produktion und der Vertrieb von elektrischen und elektronischen Komponenten und Systemen für die Automobilindustrie, im Speziellen Luftgütesensoren und anderen Systemen zur Verbesserung der Luftqualität sowie Instrumenten und zugehörigen Komponenten. R&Y ist ein renommierter Zulieferer der Automobil- und Motorradindustrie in China. Die paragon Automotive Technology in Shanghai wird zu diesem Zweck in ein Joint Venture umgewandelt, an dem R&Y zukünftig 35% und paragon 65% halten werden. In Changzhou wird eine Zweigniederlassung als Produktionsstandort aufgebaut, die Zentrale in Shanghai wird sich auf Verwaltung, Applikation und Vertrieb konzentrieren. paragon rechnet mit einem Produktionsstart noch in 2015 und steht bereits vor dem Abschluss mehrerer substanzieller Aufträge für dieses Joint Venture.

Ertragslage

In den ersten neun Monaten 2014 erzielte die paragon AG einen Konzernumsatz in Höhe von 56,0 Mio. € und lag damit 7,2% über dem Vorjahreswert von 52,2 Mio. €. Im dritten Quartal 2014 stieg der Umsatz mit einem Plus von 10,0% auf 18,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 16,6 Mio. €. Dabei hat paragon sowohl im Neun-Monats-Zeitraum als auch im dritten Quartal die eigenen Planungen klar übertraffen.

Der Materialaufwand in den ersten neun Monaten 2014 stieg gegenüber dem Vorjahr um 13,1% von 27,2 Mio. € auf 30,7 Mio. €. Die Materialquote bezogen auf den Umsatz erhöhte sich dadurch vorübergehend von 52,0% auf 54,9%. Dieser Mehraufwand ist im Wesentlichen auf einmalige Fremdleistungen in der Entwicklung und Produktion der Geschäftsbereiche Akustik, Karosserie-Kinematik und Elektromobilität, repräsentiert durch Voltabox, zurückzuführen. Für den weiteren Jahresverlauf geht die Gesellschaft davon aus, dass sich die Materialquote normalisiert und wieder der 52%-Marke annähert. In den Folgejahren wird die Entwicklung der Materialquote stark vom Erfolg der Geschäftsbereiche Elektromobilität und Karosserie-Kinematik abhängen, da die Materialquoten hier deutlich höher sind.

Der Personalaufwand stieg in den ersten neun Monaten 2014 vor allem durch den Personalaufbau in den neuen Geschäftsbereichen um 12,4% von 14,5 Mio. € im Vorjahr auf jetzt 16,3 Mio. €. Die Personalaufwandsquote nahm dabei von 27,7% auf 29,1% zu (30,2% in Q3), da der Umsatzbeitrag der entsprechenden Geschäftsbereiche noch relativ gering war. Es wird erwartet, dass sich die Personalaufwandsquote zum Jahresende auf knapp unter 28% einpendelt und im kommenden Jahr bei deutlich steigenden Umsätzen weiter verringert. Der endgültige Konsolidierungseffekt durch den steigenden Umsatz wird dann nach den derzeitigen Planungen wieder zu einer Personalaufwandsquote von rund 26,5% führen.

Für die ersten neun Monate 2014 verringerte sich das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) vor diesem Hintergrund erwartungsgemäß um 22,1% auf 5,4 Mio. € (Vorjahr: 6,9 Mio. €). Dies ist vor allem auf den gestiegenen Personal- und Materialaufwand zurückzuführen.

Sowohl im Neun-Monats-Zeitraum als auch im dritten Quartal liegt paragon weiterhin über den eigenen Planzahlen. Beeinflusst wurde das Ergebnis insbesondere durch Mehraufwendungen in Höhe von 2,6 Mio. € im Zusammenhang mit dem Aufbau der zukunftsorientierten Geschäftsbereiche Karosserie-Kinematik und Elektromobilität sowie Investitionen im Bereich Akustik. Ohne diesen Mehraufwand wäre das EBITDA in den ersten neun Monaten 2014 um 15,1% von 6,9 Mio. € auf 7,9 Mio. € gestiegen.

Nach Abschreibungen von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in den ersten neun Monaten 2014 mit 2,0 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €) immer noch klar über der eigenen Planung. Bereinigt um den zuvor genannten Mehraufwand von 2,6 Mio. € läge das EBIT mit 4,6 Mio. € sogar um 25,9% über dem Vorjahreswert. Die EBIT-Marge ging von 6,9% auf 3,6% zurück, der bereinigte Wert liegt jedoch bei 8,2%. Insgesamt erwirtschaftete die paragon AG damit in den ersten neun Monaten 2014 ein Konzernergebnis nach IFRS in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €). Daraus ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 0,04 € (Vorjahr: 0,43 €).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. September 2014 hat sich vor allem durch Investitionen in langfristige Vermögensgegenstände und den gestiegenen Vorratsbestand gegenüber dem Vergleichsstichtag 30. September 2013 von 50,9 Mio. € auf 56,1 Mio. € erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen dabei auf 24,1 Mio. € (Vorjahr: 19,1 Mio. €), was vor allem auf umfangreiche Investitionen in Immobilien sowie in Sachanlagen im Zusammenhang mit dem Ausbau der neuen Geschäftsbereiche zurückzuführen ist. Das kurzfristige Vermögen nahm leicht von 31,8 Mio. € auf 31,9 Mio. € zu. Einem höheren Vorratsbestand und gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge der positiven Geschäftsentwicklung stand ein deutlicher Rückgang der liquiden Mittel gegenüber, der aus den getätigten Investitionen und der Internationalisierung der paragon AG resultiert. Der gestiegene Vorratsbestand ergibt sich einerseits aus dem Umsatzwachstum der angestammten Geschäftsbereiche, das sich in höheren Beständen sowohl an Rohmaterialien als

auch an Halb- und Fertigfabrikaten niederschlägt. Zusätzlich verstärkt wurde dieser Anstieg durch die Lagerbefüllung beim Produktionsanlauf für die Batteriemodule der Voltabox of Texas und der Voltabox Deutschland.

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen – vor allem durch die Nachplatzierung der Anleihe im ersten Quartal 2014 – insgesamt um rund 2,4 Mio. € auf 28,4 Mio. € nach 26,0 Mio. € im Vorjahr. Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 12,7 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €). Wesentlichen Einfluss hierauf hatten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die ebenfalls das gestiegene Geschäftsvolumen widerspiegeln. Die Nettoverschuldung des Konzerns stieg von 9,1 Mio. € auf 17,4 Mio. €, was neben gestiegenen Verbindlichkeiten auf eine vorübergehend reduzierte freie Liquidität zurückzuführen ist. Hier hat paragon u. a. Investitionen vorfinanziert, die nach Abschluss über unterschiedliche Finanzierungsmodelle wie Leasing, Mietkauf oder langfristige Finanzierungsinstrumente strategisch refinanziert werden.

Das Eigenkapital der paragon AG stieg gegenüber dem 30. September 2013 von 13,3 Mio. € auf 15,0 Mio. € zum 30. September 2014. Daraus resultiert eine Eigenkapitalquote von 26,7% nach 26,2% im Vorjahr. Damit konnte paragon trotz der Nachplatzierung der Anleihe die Eigenkapitalstärke des Unternehmens verbessern.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2014 um 1,2 Mio. € auf -0,3 Mio. € nach 0,9 Mio. € im Vorjahr. Negativen Einfluss hatten dabei insbesondere die gestiegenen Vorratsbestände (saldiert: -2,9 Mio. €) und die Teilauslagerung der Pensionsrückstellungen (saldiert: -1,5 Mio. €). Positiv wirkten sich dagegen die erhöhten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (saldiert: 3,0 Mio. €) aus. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war geprägt von den hohen Investitionen in Sachanlagen für den Ausbau der neuen Geschäftsbereiche und übertraf mit -8,8 Mio. € deutlich den Vorjahreswert von -3,8 Mio. €. Hier wurde neben Immobilien vor allem in Montagelinien investiert, um die vorliegenden Aufträge in den kommenden Jahren optimal bedienen zu können. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit spiegelt mit 3,3 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €) im Wesentlichen die Nachplatzierung der Anleihe wider.

Der Finanzmittelbestand verringerte sich damit vor allem durch die hohe Investitionstätigkeit insgesamt um 5,9 Mio. € und betrug zum 30. September 2014 11,8 Mio. € nach 17,5 Mio. € zum Ende September 2013.

Forschung & Entwicklung

Als Unternehmen, das sich vor allem durch seine stetigen Innovationen einen herausragenden Ruf am Markt erarbeitet hat, legte paragon auch im dritten Quartal einen deutlichen Fokus auf den Bereich Forschung & Entwicklung. In allen fünf Geschäftsbereichen gab es sehr gute Fortschritte bei laufenden Entwicklungsprojekten, mit denen sich die Marktposition und die Absatzchancen des Unternehmens substantiell verbessern werden. Dabei sind in den einzelnen Geschäftsbereichen folgende Entwicklungsschwerpunkte hervorzuheben: Im Geschäftsbereich Karosserie-Kinematik wurden mehrere bezahlte Vorentwicklungsaufträge im Bereich Aerodynamik umgesetzt, was gleichzeitig mit einer frühzeitigen Einbindung in die Entwicklungsprozesse bei verschiedenen OEMs einhergeht. Hinzu kamen verschiedene Prototypenaufträge für die Cabrio-Peripherie. Schließlich wurde auch das Spoilermodul für einen Premiumhersteller im dritten Quartal fertig entwickelt. Der Geschäftsbereich Akustik arbeitete im dritten Quartal an der Vorentwicklung neuer Mikrofonkonzepte mit adaptiver Windanpassung. Außerdem hat der Bereich das innovative Freisprechmikrofon belt-mic weiterentwickelt und bietet zukünftig auch farbige Gurte an, die eine stärkere Individualisierung des Fahrzeuginterieurs ermöglichen. Der Geschäftsbereich Elektromobilität mit den Tochterunternehmen Voltabox hat im dritten Quartal die Validierung eines zweiten Modulbaukastens auf Basis prismatischer Zellen abgeschlossen. Darüber hinaus wurde ein zusätzliches Hochleistungsspeichermodul entwickelt. paragon zielt mit diesen Entwicklungen darauf ab, für verschiedenste Anwendungen in unterschiedlichen Branchen optimale, auf den jeweiligen Bedarf abgestimmte Lösungen anbieten zu können.

Insgesamt erhöhte paragon die F&E-Aufwendungen in den ersten neun Monaten 2014 um 19,6% auf rund 5,9 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil von 10,5% des Umsatzes (Vorjahreszeitraum: 9,4%). Dabei stieg auch die Zahl der Entwickler von 64 auf 73 Mitarbeiter.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. September 2014 beschäftigte die paragon AG im Konzern insgesamt 420 Mitarbeiter und 49 Leiharbeiter. Damit stieg die Gesamtzahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahresstichtag (30. September 2013: 388 Festangestellte, 50 Leiharbeiter) um 7,1%. Durch das Vertriebsbüro Shanghai (2) und das US-Tochterunternehmen Voltabox of Texas, Inc., (13) beschäftigt paragon 15 Mitarbeiter im Ausland. Auf die einzelnen Standorte im Inland entfielen zum 30. September 2014 folgende Mitarbeiterzahlen (Mitarbeiter/Leiharbeiter): Delbrück (122/1), Suhl (206/46), Nürnberg (27/2) und St. Georgen (50/0). Darin sind 26 festangestellte Mitarbeiter der Voltabox Deutschland GmbH enthalten.

Investitionen

Insgesamt investierte paragon vom 1. Januar bis zum 30. September 2014 rund 8,8 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €). Davon entfielen 7,3 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) auf Investitionen in Sachanlagen. Alleine im dritten Quartal 2014 wurde das Investitionsvolumen mit 4,5 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) mehr als verdreifacht. Investitionsschwerpunkte waren neue Fertigungslinien für die Tochterunternehmen Voltabox Deutschland GmbH und Voltabox of Texas, Inc., sowie der Erwerb des Betriebsgebäudes Bösendamm 11 von der Frers Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG zu einem Kaufpreis von 1,7 Mio. €, der inzwischen vollständig bezahlt wurde.

Investor Relations

Allgemeines Börsenumfeld

Der Deutsche Aktienindex (DAX) bewegte sich in den ersten neun Monaten 2014 durchaus volatil in einem Bereich zwischen 9.000 und 10.000 Punkten, wobei die Nervosität an den Finanzmärkten im dritten Quartal 2014 spürbar zunahm. Mit einem Jahreshoch von 10.029 Punkten (Schlusskursbasis) am 3. Juli 2014 konnte dabei auch die „magische“ Marke von 10.000 Punkten geknackt werden. Bereits kurz darauf folgte jedoch ein drastischer Absturz auf ein Jahrestief von 9.009 Punkten (8. August). Der Schlussstand am 30. Septem-

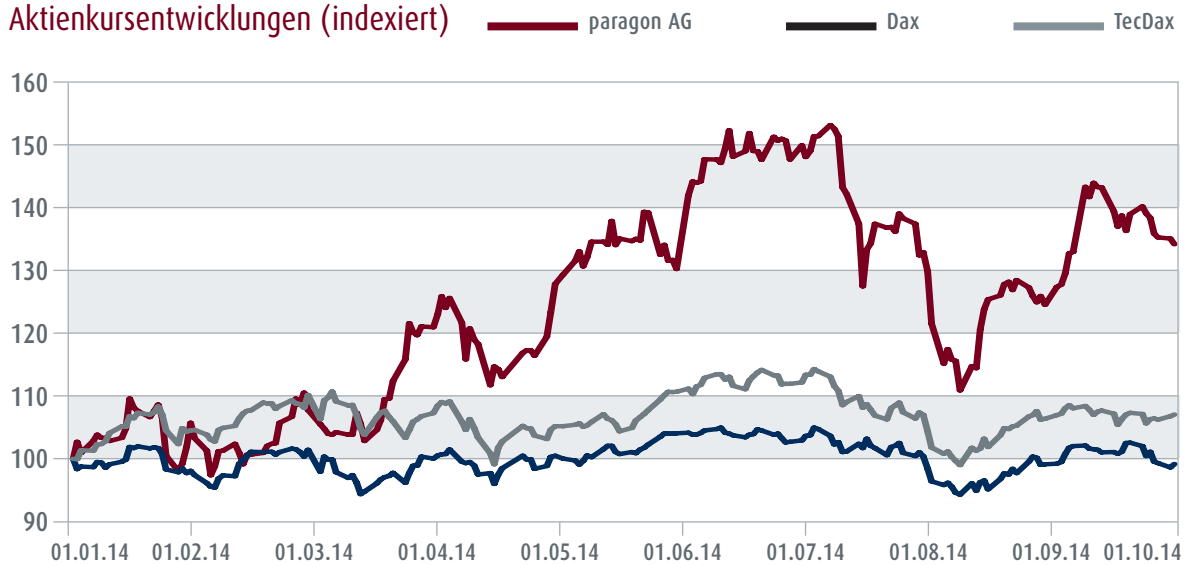
ber 2014 lag dann wieder bei 9.474 Punkten, was bezogen auf den Vorjahresschluss von 9.552 Punkten ein leichtes Minus von 1% bedeutet.

paragon Aktie

Getrieben von der positiven Geschäftsentwicklung konnte sich die paragon-Aktie deutlich von der verhaltenen Entwicklung des deutschen Leitindex abkoppeln. Ausgehend vom Vorjahresschlusskurs bei 10,40 € markierte die Aktie im Rahmen einer allgemeinen Marktschwäche zunächst ein Tief von 10,13 € (4. Februar) und stieg dann kontinuierlich bis auf ein Jahreshoch von 15,93 € (7. Juli). Im dritten Quartal konnte sich auch die paragon Aktie den allgemeinen Marktturbulenzen nicht entziehen; der Schlusskurs am 30. September 2014 lag daher nur noch bei 13,96 €. Gegenüber dem Vorjahresschluss bedeutet dies immer noch einen deutlichen Wertzuwachs von 34%.

ISIN:	DE0005558696
WKN:	555869
Börsenkürzel:	PGN
Marktsegment:	Regulierter Markt
Transparenzlevel:	Prime Standard
Sektor:	Technology
Branche:	Automobilzulieferer
Börse:	Frankfurt (XETRA)
Weitere Handelsplätze:	Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart
Anzahl Aktien:	4.114.788
Aktienkurs am 30. Sept. 2014:	13,96 EUR (XETRA)
Marktkapitalisierung am 30. Sept. 2014:	57,4 Mio. EUR
Durchschnittliches Handelsvolumen (52 Wochen) zum 30. Sept. 2014:	12.165 Stücke pro Tag
Designated Sponsor:	Close Brothers Seydler Bank AG

Aktienkursentwicklungen (indexiert)



Vor dem Hintergrund der weiterhin guten Wachstumsaussichten, insbesondere im Geschäftsbereich Elektromobilität, hat die Dr. Kalliwoda Research GmbH, Frankfurt/Main ihr Kursziel für die paragon Aktie in einer am 21. September 2014 veröffentlichten Studie auf 22,70 € erhöht. Auch die Close Brothers Seydler Research AG, Frankfurt /Main (17. Juni; Kursziel: 21,00 €) empfiehlt die Aktie weiterhin zum Kauf.

Am 27. Mai 2014 wurde das Unternehmensrating der paragon AG von der Credit Reform Rating AG von BB+ auf BBB- heraufgesetzt und liegt damit im Investmentgrade-Bereich. Positiv hob Creditreform insbesondere die anhaltend gute Umsatz- und Cashflow-Entwicklung sowie eine gute Profitabilität, stabile Eigenkapitalquote, den hohen Liquiditätspuffer und die starke Marktstellung bei vielen Produkten hervor.

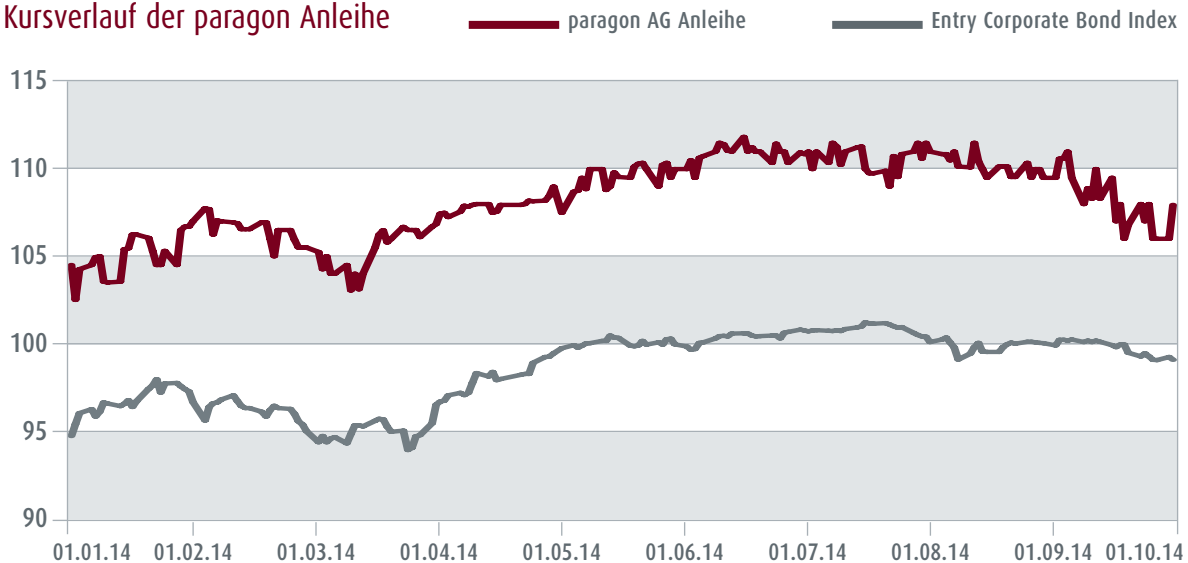
paragon Anleihe

Die im Juli 2013 begebene Anleihe zeigte weiterhin eine stabile Entwicklung und bewegte sich deutlich über dem Ausgabepreis von 100%. Zum Ende des dritten Quartals 2014 notierte die Anleihe bei 107,95% und bot dabei eine Rendite für Neuinvestoren von 5,14%. Die paragon Anleihe entwickelt sich damit auch deutlich besser als der Entry Corporate Bond Index, der sich im bisherigen Jahresverlauf zumeist deutlich unterhalb der 100%-Marke bewegte. Im März 2014 konnte die paragon AG im Rahmen einer Privat-

platzierung eine weitere Tranche der Unternehmensanleihe in Höhe von 3,0 Mio. € bei institutionellen Investoren platzieren. Das gesamte Emissionsvolumen der Anleihe erhöhte sich damit auf 13 Mio. € (prospektiert: bis zu 20 Millionen €).

ISIN:	DE000A1TND93
WKN:	A1TND9
Börsenkürzel:	PGNA
Marktsegment:	Open Market
Transparenzlevel:	Entry Standard für Unternehmensanleihen
Börse:	Frankfurt
Weitere Handelsplätze:	Berlin, Hamburg, Hannover
Emissionsvolumen:	bis zu 20 Mio. Euro
Platziertes Volumen:	13 Mio. Euro
Kupon:	7,25 % p.a. (jährliche Auszahlung)
Emissionsdatum:	02.07.2013
Fälligkeit:	02.07.2018
Rating (27. Mai 2014):	BBB- (Creditreform Rating AG)
Anleihekurs am 30.Sept. 2014:	107,95 %
Durchschnittliches Handelsvolumen (52 Wochen) zum 30. Sept. 2014:	22.735 EUR (nominal) pro Tag

Kursverlauf der paragon Anleihe



Finanzmarktkommunikation

Das zentrale Ereignis der Investor Relations-Arbeit in den ersten neun Monaten 2014 war die 13. ordentliche Hauptversammlung der paragon AG, die am 14. Mai 2014 in Delbrück stattfand. Sämtliche Tagesordnungspunkte wurden von den anwesenden Aktionären mit deutlicher Mehrheit positiv beschieden. Insbesondere wählte die Hauptversammlung Prof. Dr.-Ing. Lutz Eckstein als neues Mitglied in den Aufsichtsrat, wo er dem ausgeschiedenen Aufsichtsratsvorsitzenden Hans J. Zimmermann nachfolgt. In der anschließenden Aufsichtsratsitzung wurde Prof. Dr.-Ing. Lutz Eckstein zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Risikobericht

Über die individuelle Risikosituation der paragon AG wurde im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 ausführlich berichtet. Die dort enthaltenen Aussagen im Hinblick auf das Gesamtrisiko haben unverändert Gültigkeit. Der Vorstand konnte im Laufe der ersten neun Monate 2014 keine wesentlichen Ergänzungen oder Veränderungen zu diesen Risiken feststellen.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts sind keine Risiken erkennbar, die das Unternehmen in seiner Substanz gefährden würden.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und Branchenentwicklung

Aufgrund der schwachen Entwicklung im ersten Halbjahr, großer regionaler Ungleichgewichte, einer grundlegend nachlassenden Wachstumsdynamik in den Schwellenländern und den ungewissen Auswirkungen der bestehenden geopolitischen Konflikte, hat das Institut für Weltwirtschaft, Kiel (IfW)³, im Rahmen seiner Herbstprognose die Erwartungen für das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2014 erneut auf 3,2% (Sommerprognose: 3,5%) zurückgenommen. Für den Euroraum wird nur noch mit einem BIP-Wachstum von 0,7% (Sommerprognose: 1,0%) gerechnet.

Auch für Deutschland hat das Institut seine Erwartungen deutlich gesenkt, rechnet aber immer noch mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,4% (Frühjahrsprognose: 2,0%). Wesentliche Triebkräfte sind vor dem Hintergrund der anhaltend expansiven Geldpolitik weiterhin die starke Investitionstätigkeit und der private Konsum. Allerdings haben sich auch die Risiken aus der politischen und wirtschaftlichen Lage in Europa weiter erhöht. Trotz der abgeschwächten Konjunkturaussichten erwartet die paragon AG derzeit keine negativen Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Lage auf die Geschäftsentwicklung.

Aufgrund der schwächeren Absatzentwicklung in Russland und Südamerika gehen die Experten des Center Automotive

³ IfW, Weltkonjunktur im Herbst 2014, vom 11. September 2014

Research der Universität Duisburg-Essen in ihrer Studie vom August 2014 nur noch von einem weltweiten Anstieg der Neuwagenverkäufe auf gut 73,4 Mio. Fahrzeuge aus. Der Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA)⁴ hatte im Juli noch mit 75,9 Mio. gerechnet. Getrieben vom chinesischen Markt ist laut Moody's Investors Service auch im Jahr 2015 mit einem ca. 3%igen Marktwachstum zu rechnen. Bis 2025 soll der weltweite Neuwagenabsatz auf mehr als 107 Mio. Fahrzeuge steigen. Auf Basis dieser Marktprognosen verfügt auch die paragon AG über eine solide Grundlage für weiteres Wachstum.

Unternehmensentwicklung

Die paragon AG konnte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 sämtliche internen Umsatz- und Ertragsplanungen übertreffen. Dies war vor allem auf eine sehr starke operative Entwicklung in den angestammten Geschäftsbereichen zurückzuführen. Bemerkenswert ist: Im Jahr 2013 konnten durch die Etablierung der neuen Geschäftsbereiche als einmaliger Sondereffekt ca. 4,6 Mio. € mehr Entwicklungs- und Werkzeugkosten an Kunden abgerechnet werden, als dies voraussichtlich in diesem Jahr der Fall sein wird. Das erwartete Wachstum des Gesamtumsatzes zeigt, dass nicht nur dieser Sondereffekt ersetzt, sondern weiteres Wachstum durch paragon-Produkte erzielt werden konnte. Mit Blick auf die derzeitige Entwicklung kann der Vorstand davon ausgehen, das prognostizierte Umsatzwachstum von 8% für das Gesamtjahr zu erreichen und dabei eine Marge beim bereinigten EBIT von rund 10% zu realisieren. Die hier angesetzten Mehraufwendungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 für Investitionen in die Zukunftsfeldern werden sich im Gesamtjahr voraussichtlich auf rund 4,0 Mio. € belaufen.

Für den im laufenden Geschäftsjahr geplanten Gesamtumsatz lagen paragon zum 30. September bereits 99,1% der Kundenabrufe vor. Zum Umsatzwachstum im Gesamtjahr werden voraussichtlich alle Geschäftsbereiche beitragen. So weisen die Bereiche Akustik, Cockpit und Sensoren bisher eine sehr positive Entwicklung auf. Hier wird auch im vierten Quartal mit anhaltend hohen Absatzzahlen gerechnet. Ab Anfang 2015 wird der Absatz von Lenkradschaltwippen im Geschäftsbereich Karosserie-Kinematik dann nochmals deutlich zunehmen, so dass für das kommende Geschäftsjahr

eine Erhöhung der Stückzahlen um rund 50% zu erwarten ist. Der Bereich Elektromobilität bleibt ebenfalls extrem stark nachgefragt. Bereits im zweiten Quartal wurden von Vossloh Kiepe weitere 200 Batteriepacks für die Jahre 2014 bis 2016 fest beauftragt. Insgesamt sind allein von diesem Kunden für die nächsten Jahre ca. 1.000 Batteriepacks avisiert. Die zeitliche Verteilung der Umsätze war bei Vorlage der Halbjahreszahlen noch nicht vorherzusagen. Durch Verzögerungen beim Endkunden fällt der wesentliche Anteil des Produktionsanlaufes erst in das Geschäftsjahr 2015 und wird nicht, wie ursprünglich erwartet, schon im vierten Quartal 2014 bedeutende Umsätze liefern. Während die Umsatzentwicklung durch den guten Verlauf in den angestammten Geschäftsbereichen ausgeglichen werden kann, kann dies auf der Ertragsseite nicht kompensiert werden. Hier führen die Investitionen in den Personalaufbau – aufgrund der deutlich gestiegenen Nachfrage nach den Produkten der neuen Bereiche Elektromobilität und Karosserie-Kinematik – im Gesamtjahr 2014, wie bereits mit den Ergebnissen zum ersten Halbjahr erläutert, zu einem deutlichen Anstieg der Personal- und Materialkosten.

Ende 2013 waren erste bedeutende Umsätze für den Geschäftsbereich Elektromobilität vor allem durch Entwicklungskosten zu verzeichnen, die an Kunden abgerechnet werden konnten. In 2014 wurden bisher neben Prototypen kleinere Projekte in Europa bedient. Für 2015 erwartet paragon nach der Investitionsphase 2013/2014 nunmehr hohe Umsätze im Bereich Elektromobilität – so zum Beispiel durch den Kunden Vossloh Kiepe für den Einsatz der Batteriepacks in Bussen. Darüber hinaus befindet sich paragon in Gesprächen mit weiteren potenziellen Partnern aus anderen Branchen. Hier werden im Laufe der nächsten sechs Monate substanzielle Aufträge erwartet. Damit soll der bereits erfolgreich beschrittene Weg einer strategischen Partnerschaft auch für andere Einsatzzwecke fortgesetzt werden und das Umsatzpotenzial im Bereich Elektromobilität weiter erhöhen. Daher hat paragon hier entsprechende zusätzliche Investitionen angestoßen. Der Geschäftsbereich Elektromobilität und die Voltabox-Töchter haben neben dem reinen Umsatzpotenzial auch eine hohe strategische Bedeutung, denn die bewusste Diversifizierung im Produktportfolio führt langfristig zu einer deutlichen Verstetigung der Umsatzerlöse von paragon und zu einer zunehmenden Unabhängigkeit von der Automobilkonjunktur. Durch die Normalisierung des Investi-

4 VDA-Presskonferenz vom 2. Juli 2014: „Wissmann: Autojahr 2014 mit Wachstum bei Produktion, Export und Beschäftigung“

tionsniveaus bei gleichzeitig stark ansteigenden Umsätzen wird mit einem erheblichen Ergebnisbeitrag in 2015 ff. durch den Geschäftsbereich Elektromobilität gerechnet.

Ein weiterer Strategieschwerpunkt bleibt die forcierte Internationalisierung des paragon Konzerns. So werden nach dem Produktionsstart des Voltabox-Werkes in Texas im September im vierten Quartal erste Stückzahlen von Batteriepacks montiert und ausgeliefert. Ab Frühjahr 2015 wird dementsprechend der Umsatz der US-Tochter substantiell zum Gesamtumsatz des Unternehmens beitragen. Im Oktober 2014 ist es der US-Tochter Voltabox darüber hinaus gelungen, das Zertifikat gemäß des sog. „Buy American Acts“ zu erhalten, was bescheinigt, dass über 60% der Wertschöpfung der Großbatterien in den USA stattfinden. Diese Würdigung ermöglicht es Voltabox, auch Aufträge staatlicher Auftraggeber in den USA zu gewinnen, was mit Blick auf die zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten der Batteriepacks ebenfalls kurz- und mittelfristig weiteres deutliches Umsatzpotenzial eröffnet.

Gleichzeitig wird paragon sein Joint Venture in China weiterentwickeln, um auch diesen wichtigen Automobilmarkt noch stärker zu bearbeiten. Mit Jiangsu Riyong Electronics Co. Ltd. verfügt paragon über einen einheimischen Partner mit langjähriger Erfahrung in der chinesischen Automobilindustrie und sieht damit die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Engagement in China erfüllt. Der chinesische Markt ist neben den USA, vor allem für die deutschen Premiumhersteller, eine der aktuell und vor allem auch zukünftig umsatzträchtigsten Wachstumsregionen. Als Zulieferer mit einem starken Fokus auf solche Premiumhersteller ist es vor diesem Hintergrund naturgemäß ein wichtiges Ziel von paragon, in diesem boomenden Markt vertreten zu sein. Der Produktionsstart des Joint Venture soll nach den aktuellen Planungen im Sommer 2015 erfolgen, die Akquisition entsprechender Aufträge läuft bereits vielversprechend.

Insgesamt zielt die paragon-Wachstumsstrategie darauf ab, die sehr gute Marktposition in den angestammten Geschäftsbereichen Cockpit, Sensoren und Akustik auszubauen und darüber hinaus in den Geschäftsbereichen Karosserie-Kinematik und Elektromobilität weiter zu wachsen. Es zeichnet sich jetzt schon ab, dass die Geschäftsbereiche Sensoren und Elektromobilität die wesentlichen Wachstumstreiber sein

werden. In den kommenden Jahren will paragon auch durch höherwertige Systeme weitere Anteile an der Wertschöpfungskette im Automobilbau hinzugewinnen.

Für das Jahr 2015 erwartet paragon sowohl ein Umsatz- als auch ein Ertragswachstum im jeweils zweistelligen Prozentbereich. Eine genaue Prognose wird der Vorstand nach Verabschiedung der Planung durch den Aufsichtsrat im Dezember geben.

Konzernbilanz der paragon AG, Delbrück, zum 30. September 2014

in TEUR	30.09.2014	30.09.2013
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	6.246	5.812
Sachanlagen	17.684	13.205
Finanzanlagen	120	0
Sonstige Vermögenswerte	89	128
Latente Steuern	0	0
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	24.139	19.145
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	10.794	7.750
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.572	3.851
Ertragsteueransprüche	1.014	1.271
Sonstige Vermögenswerte	1.767	1.410
Flüssige Mittel	11.782	17.487
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	31.929	31.769
Summe Aktiva	56.068	50.914

in TEUR	30.09.2014	30.09.2013
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.115	4.115
Kapitalrücklage	2.450	2.450
Neubewertungsrücklage	- 446	- 803
Gewinn- / Verlustvortrag	8.746	5.826
Jahresüberschuss	156	1.757
Währungsdifferenzen	- 30	- 1
Summe Eigenkapital	14.991	13.344
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	861	107
Langfristige Darlehen	11.368	11.409
Langfristige Anleihen	12.602	9.558
Sonderposten für Zuwendungen	1.291	1.644
Latente Steuern	1.055	481
Rückstellungen für Pensionen	1.224	2.833
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten, gesamt	28.401	26.032
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Leasingverbindlichkeiten	341	204
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	2.681	2.155
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.852	3.547
Sonstige Rückstellungen	46	203
Ertragsteuerschulden	13	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.743	5.429
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten, gesamt	12.676	11.538
Summe Passiva	56.068	50.914

Rundungsdifferenzen möglich

Konzerngewinn- und -verlustrechnung der paragon AG, Delbrück,
für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 30. September 2014

in TEUR			Q3 2014	
	01.01. – 30.09.2014	01.01. – 30.09.2013	01.07. – 30.09.2014	01.07. – 30.09.2013
Umsatzerlöse	55.971	52.214	18.218	16.558
Sonstige betriebliche Erträge	634	804	95	275
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.103	817	572	1.199
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.021	1.286	522	361
Gesamtleistung	59.729	55.121	19.407	18.393
Materialaufwand	- 30.744	- 27.177	- 9.906	- 9.263
Rohertrag	28.985	27.944	9.501	9.130
Personalaufwand	- 16.289	- 14.488	- 5.494	- 4.910
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 3.329	- 3.102	- 1.082	- 1.048
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 16	- 142	1	- 55
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 7.341	- 6.586	- 2.419	- 2.435
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.010	3.626	507	682
Finanzerträge	9	29	1	5
Finanzierungsaufwendungen	- 1.442	- 924	- 500	- 426
Finanzergebnis	- 1.433	- 895	- 499	- 421
Ergebnis vor Steuern (EBT)	577	2.731	8	261
Ertragsteuern	- 421	- 974	- 215	- 259
Jahresüberschuss (- Fehlbetrag)	156	1.757	- 207	2
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,04	0,43	- 0,05	0,00
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,04	0,43	- 0,05	0,00
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	4.114.788	4.114.788	4.114.788	4.114.788
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	4.114.788	4.114.788	4.114.788	4.114.788

Konzernkapitalflussrechnung der paragon AG, Delbrück, nach IFRS

in TEUR	01.01. – 30.09.2014	01.01. – 30.09.2013
Ergebnis vor Ertragsteuern	578	2.730
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.329	3.102
Finanzergebnis	1.432	896
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	150	2
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	- 9	9
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	- 204	- 446
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	- 27	0
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	- 816	- 1.758
Teilauslagerung Pensionsrückstellung	- 1.453	0
Abwertung auf immaterielle Vermögenswerte	16	142
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	- 3.325	- 437
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Passiva	2.307	- 665
Gezahlte Zinsen	- 1.442	- 925
Ertragsteuern	- 860	- 1.729
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	- 324	921
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	134	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 7.252	- 1.792
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 1.720	- 2.071
Erhaltene Zinsen	7	29
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 8.831	- 3.834
Ausschüttungen an Anteilseigner	- 1.029	- 1.440
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 3.184	- 1.159
Gezahlte Beträge Insolvenzquote	0	- 903
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	4.869	629
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus finance lease	- 265	- 159
Nettozufluss aus der Aufnahme von Anleihen	2.900	9.349
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.291	6.317
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 5.864	3.404
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.647	14.083
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.782	17.487

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der paragon AG, Delbrück

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Neubewertungs-rücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	BILANZGEWINN		Gesamt
					Gewinn-vortrag	Jahres-überschuss	
1. Januar 2013	4.115	2.450	- 803	0	7.266	0	13.028
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	1.757	1.757
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	- 1	0	0	- 1
Gesamtergebnis	0	0	0	-1	0	1.757	1.756
Ausschüttung	0	0	0	0	- 1.440	0	- 1.440
30. September 2013	4.115	2.450	- 803	- 1	5.826	1.757	13.344

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Neubewertungs-rücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	BILANZGEWINN		Gesamt
					Gewinn-vortrag	Jahres-überschuss	
1. Januar 2014	4.115	2.450	- 446	- 1	9.775	0	15.893
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	156	156
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	- 29	0	0	- 29
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	- 1	0	0	- 1
Gesamtergebnis	0	0	0	- 30	0	156	126
Ausschüttung	0	0	0	0	- 1.029	0	- 1.029
30. September 2014	4.115	2.450	- 446	- 31	8.746	156	14.990

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss der paragon AG zum 30. September 2014 ist nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die auch im Geschäftsbericht vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 verwendet wurden. Es gelten die am Bilanzstichtag gültigen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

Form und Inhalt des Konzernzwischenberichts entsprechen den Berichtspflichten der Deutschen Börse. Der Bericht stellt, unter Berücksichtigung des Berichtszeitraums, eine Aktualisierung des Geschäftsberichts dar. Sein Augenmerk liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum und sollte in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Der genannte Geschäftsbericht ist im Internet unter www.paragon.ag einzusehen.

In den ersten neun Monaten 2014 wurden erstmalig die Voltabox of Texas, Inc., und die Voltabox Deutschland GmbH mit vollkonsolidiert. Demnach erweitert sich der bestehende Konsolidierungskreis gegenüber dem Konzernjahresabschluss 2013 von der KarTec GmbH und der paragon Automotive Technology (Shanghai) Co., Ltd. um die Voltabox of Texas, Inc., und die Voltabox Deutschland GmbH.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Die Kapitel „Finanz- und Vermögenslage“ sowie „Ertragslage“ geben einen detaillierten Überblick und spezifische Erläuterungen über die Konzerngewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz sowie die Konzernkapitalflussrechnung der paragon AG.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zum 30. September 2014 gab es gegenüber dem 31. Dezember 2013 folgende Veränderungen in der Zusammensetzung der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane:

Der Aufsichtsratsvorsitzende der paragon AG, Herr Hans J. Zimmermann, hat sein Aufsichtsratsmandat mit Ablauf der Hauptversammlung am 14. Mai 2014 aus persönlichen Gründen niedergelegt.

Als Nachfolger für Herrn Zimmermann hat die Hauptversammlung am 14. Mai 2014 Herrn Prof. Dr.-Ing. Lutz Eckstein als neues Mitglied in den Aufsichtsrat der paragon AG gewählt. Im Anschluss ernannte der Aufsichtsrat in seiner konstituierenden Sitzung Lutz Eckstein zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden.

Prof. Dr.-Ing. Lutz Eckstein blickt auf langjährige Tätigkeit in der Automobilindustrie zurück. Nach dem Maschinenbaustudium und der Promotion an der Universität Stuttgart arbeitete Prof. Dr.-Ing. Eckstein zehn Jahre in der Forschung und Entwicklung der Daimler AG und anschließend fünf Jahre in leitender Funktion im Bereich Elektrik/Elektronik der BMW Group. Seit 2010 leitet er das Institut für Kraftfahrzeuge (ika) der RWTH Aachen, zu dessen zentralen Forschungsfeldern aktuell die Elektromobilität, der Leichtbau sowie die Vernetzung von Fahrerassistenz- und Fahrwerkregelsystemen gehören. Prof. Dr.-Ing. Eckstein ist u.a. Mitglied der Nationalen Plattform Elektromobilität (NPE) und als Erfinder an mehr als 80 nationalen und internationalen Patenten beteiligt.

Mit Wirkung zum 1. April 2014 wurde Dr.-Ing. Stefan Schwehr (50) als Vorstandsmitglied bestellt. Herr Dr. Schwehr übernimmt das Technikressort vom Vorstandsvorsitzenden Klaus D. Frers, der dieses bisher mitverantwortet hat.

Herr Frers konzentriert sich nun auf Geschäftsstrategie und -entwicklung, Produktion, Finanzen und Personal. Herr Dr.

Schwehr zeichnet als Technikvorstand verantwortlich für Entwicklung, Marketing und Vertrieb sowie das Kunden-Management.

Dr. Schwehr kommt von der Daimler AG und sammelte dort rund 20 Jahre Führungserfahrung in der Vorentwicklung und Entwicklung von Elektronik-Komponenten. Zuletzt war er verantwortlich für die Vorentwicklung von Kfz-Anzeige- und Bediensystemen. Davor leitete er unterschiedliche Abteilungen, u. a. für Instrumentierung und Mechatronik, und besetzt damit viele Themen, die auch für die paragon AG von zentraler Bedeutung sind.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Stichtag 30. September 2014 sind keine dem Vorstand bekannten Ereignisse von besonderer Bedeutung oder mit erheblichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage eingetreten.

Hinweise zur Aufstellung des Zwischenabschlusses

Auf eine Prüfung oder prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses wurde verzichtet.

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss enthält Aussagen, die auch die zukünftige Entwicklung der paragon AG betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse von den erwarteten Ereignissen abweichen.

Delbrück, 19. November 2014

Der Vorstand

paragon[®]

paragon AG

Schwalbenweg 29

33129 Delbrück · Germany

Fon: + 49 (0) 52 50-97 62-0

Fax: + 49 (0) 52 50-97 62-60

E-Mail: investor@paragon.ag

Internet: www.paragon.ag